

US-TikTok-Nutzer erleben bei RedNote erstmals chinesische Zensur

US-Nutzer von TikTok finden sich auf der chinesischen Plattform RedNote wieder, erleben jedoch unerwartete Zensur. Der Artikel beleuchtet die Herausforderungen und Erfahrungen dieser „TikTok-Flüchtlinge“.

Die chinesische Social-Media-Plattform Xiaohongshu, auch bekannt als RedNote, hat in den letzten Tagen überraschend Positionsangebote für Moderatoren für englischsprachige Inhalte ausgeschrieben. Dies geschieht, weil eine **wachsende Anzahl** von Nutzern aus den USA neue Konten anlegt, vor allem aufgrund eines **bevorstehenden Verbots** von TikTok, das am Sonntag in Kraft treten soll.

Die Herausforderung der Meinungsfreiheit

Der plötzliche Zustrom von Nutzern aus dem Ausland, die sich als „TikTok-Flüchtlinge“ bezeichnen, stellt eine neue Herausforderung für die App dar. Diese muss nun einen Ausgleich finden zwischen den strengen Inhaltsmoderationsrichtlinien Chinas und der Bereitstellung positiver Erfahrungen für die nicht-chinesisch sprechenden Neulinge.

Viele Nutzer genießen die Plattform. Die US-amerikanische Künstlerin Heather Roberts, die über 32.000 Follower auf TikTok hat und nun ein Konto auf RedNote erstellt hat, äußerte, dass sie die chinesische App mag, weil „alle so nett und freundlich sind.“ Sie fügte hinzu: „Wir stellen fest, dass die chinesischen Menschen uns nicht so unähnlich sind. Es bringt uns wirklich

zusammen. Es ist eine wunderschöne Sache – das ist es wirklich.“

Censorship und Frustration

Jedoch hat die „Honeymoon-Phase“ für einen steigenden Anteil der amerikanischen Nutzer schnell ein Ende gefunden. Schon nach wenigen Tagen beginnen einige, Frustration über die Zensurregeln zu äußern, die weit über das hinausgehen, was sie gewohnt sind. Es ist nicht nur gewalttätiger Inhalt, Hassreden oder Pornografie, die nicht erlaubt sind. Das chinesische Internet ist berühmt dafür, eine ständig wachsende Liste von als sensibel geltenden Begriffen zu zensieren, sei es aus politischen oder anderen Gründen.

Während die chinesischen Behörden die Zensurregeln festlegen, liegt die Durchsetzung der Regeln im Allgemeinen bei den Plattformen selbst, die oft umfangreiche Teams von Moderatoren beschäftigen, um Inhalte zu entfernen, die gegen die Richtlinien verstoßen. Diese Plattformen sind gezwungen, die Zensur rigoros durchzusetzen, da Nichtbeachtung zu **Strafen**, Sperrungen oder sogar **Schließungen** führen kann.

Abwanderung von Nutzern

Ein amerikanischer Nutzer, der sich auf RedNote als „nicht-binär“ identifizierte, wurde zensiert, nachdem er am Dienstag einen Beitrag veröffentlicht hatte, in dem er fragte, ob die Plattform homosexuelle Menschen willkommen heiße. Der Beitrag wurde innerhalb weniger Stunden entfernt, berichtete der Nutzer CNN. Am nächsten Tag veröffentlichte er einen neuen Beitrag, in dem er seine Kündigung der Plattform ankündigte, doch er erhielt schnell homophobe Kommentare, in denen einige Nutzer ihm kulturelle Aufdrängung vorwarfen.

Ein anderer männlicher Nutzer äußerte seinen Unmut, nachdem RedNote ein Foto seines Oberkörpers zensiert hatte. „Warum kann ich keine Fotos von meinem Fitnesszustand und meinen

Bauchmuskeln posten?“ fragte er und fügte hinzu, dass er „so ein Problem auf TikTok und Instagram noch nie hatte.“ Ein chinesischer Nutzer schlug vor, dass er versuchen sollte, seine Brustwarzen zu verdecken, da chinesische Social-Media-Plattformen im Allgemeinen Einschränkungen beim Zeigen von Brustwarzen auferlegen, wenn dies als sexuell aufreizend wahrgenommen wird.

Wachsender Einfluss Chinas

Einige RedNote-Nutzer haben auch bemerkt, dass Beiträge über den japanischen Anime „My Hero Academia“, der seit 2018 in China aufgrund umstrittener Referenzen auf Japans Kriegszeit zensiert ist, von der Plattform entfernt wurden. Als ein Sprecher des Pekinger Außenministeriums gefragt wurde, ob China die Prüfung von Inhalten von Übersee-Nutzern verstärken würde, bezeichnete er die Nutzung sozialer Medien als „persönliche Entscheidung.“ Guo Jiakun sagte auf einer täglichen Pressekonferenz in Peking: „China hat immer den Austausch zwischen den Menschen und kulturelle Begegnungen mit anderen Ländern unterstützt und gefördert, um Verbindungen zwischen den Menschen zu fördern.“

Ein Kommentar, veröffentlicht von Chinas staatlich geführtem „People’s Daily“, erklärte, dass der Zustrom ausländischer Nutzer ein Indiz für das wachsende weiche Machtpotential Pekings sei. „Ohne Zweifel ist dies auf Chinas tiefgreifende historische und kulturelle Ansammlung zurückzuführen ... die Offenheit des Landes, die Freundlichkeit der Menschen und die Toleranz unserer Gesellschaft“, schrieb die Zeitung am Donnerstag.

Dringender Bedarf an Moderatoren

Der Zustrom von Nutzern, die mit den Internet-Regeln Chinas nicht vertraut sind, hat RedNote dazu gebracht, nach englischsprachigen Moderatoren zu suchen, die mit der westlichen Kultur vertraut sind. Seit Beginn dieser Woche hat

RedNote die Top-Position im US-App-Store von Apple erreicht. Während es eine der größten Social-Media-Plattformen Chinas mit 300 Millionen Nutzern ist, hat es bisher außerhalb der chinesischsprachigen Welt nicht viel Bedeutung erlangt.

Das Unternehmen musste „nach Möglichkeiten suchen, um englischsprachige Inhalte zu moderieren und Übersetzungstools für Englisch und Chinesisch zu entwickeln“, berichtete Reuters am Mittwoch unter Berufung auf zwei mit dem Unternehmen vertraute Quellen. Laut der von der staatlichen Zeitung „Yangcheng Evening News“ veröffentlichten Informationen hat RedNote „dringende“ Stellenausschreibungen für Moderatoren veröffentlicht, die sich auf die Verwaltung englischer Beiträge konzentrieren. Eine solche Anzeige, die erstmals auf einer chinesischen Rekrutierungsplattform erschien, wurde bis Donnerstag entfernt, und es ist unklar, warum sie gelöscht wurde. CNN hat RedNote um eine Stellungnahme gebeten.

Ein weiterer Beitrag, der am Donnerstag noch auf RedNotes offizieller Website zu finden war, zeigt, dass das Unternehmen neue „Innovationspraktikanten“ sucht, die dabei helfen sollen, „die gesunde Entwicklung des Ökosystems der Inhaltsgemeinschaft“ in englischer Sprache zu fördern.

Einige chinesische RedNote-Nutzer haben außerdem ihren amerikanischen Kollegen Ratschläge für den Umgang mit dem Zensursystem gegeben. Beispielsweise haben einige offen dazu aufgerufen, die Souveränität Chinas über **Taiwan** zu akzeptieren. Chinas Kommunistische Partei beansprucht die selbstverwaltete Demokratie Taiwan als eigenes Territorium und hat versprochen, die Kontrolle darüber zu übernehmen, notfalls mit Gewalt, obwohl sie es nie kontrolliert hat. Taipei lehnt diesen Anspruch entschieden ab und erklärt, dass die Zukunft der Insel nur von ihrem Volk entschieden werden kann.

Ivy Yang, eine chinesische Technologieanalystin und Gründerin der Beratungsfirma Wavelet Strategy, sagte, dass der Zustrom neuer amerikanischer Nutzer zwar Herausforderungen für die

Moderatoren auf der Plattform und die chinesische Regierung darstellen könnte, es jedoch dennoch als „großen Gewinn“ für China angesehen werde. „Es handelt sich um eine selbstselektionierte Gruppe neugieriger Nutzer, die offen dafür sind, mehr über die andere Seite der digitalen Firewall zu erfahren und sich der Möglichkeit zu öffnen, über China und seine Menschen eines Besseren belehrt zu werden“, fügte sie hinzu.

„Wenn China es ernst meint mit dem Austausch zwischen den Menschen, dann könnte es vielleicht die Möglichkeit geben, dass sich diese Art der organischen Interaktion noch eine Weile entfaltet.“

Das ist der Fall für Jeremy Fraga, einen dreifachen Vater aus Fort Worth, Texas. Er sagte, dass er seit dem Herunterladen von RedNote am Montag süchtig nach der Plattform sei und sie seinen Kindern vorgestellt habe. „Auf RedNote zu gehen und mit diesen Menschen stundenlang eins-zu-eins zu sprechen, hat mir eine andere Seite Chinas gezeigt. Und es hat meine Weltanschauung herausgefordert“, sagte Fraga. „Ich glaube, dass ich dies zu meinem neuen Zuhause machen werde, selbst wenn TikTok nicht gesperrt wird.“

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at